Schorndorf.

1000 Mark

hat gegen gute Sicherheit und 4% Zins aus Auftrag sofort auszuleihen.

Stadtschultheiß **Friz.**

D.G. Weisses Lamm.

Meinen anerkannten

Fruchtbranntwein

à 60, 70 und 80 ₰,

Tresterbranntwein

à 1 ℳ,

Zwetschgenbranntwein

à 1 ℳ 50 ₰,

empfehle bestens

G. F. Schmid, 3
neue Straße.

Junges gemästetes

Hammelfleisch

empfiehlt

Heinrich Walch.

Pferdezahnmais,

Hanfsamen

zur Saat empfiehlt

Christian Bauerle.

Infolge baulicher Veränderung sind mir 5 Stück gut erhaltene

Fenster

samt Läden

1,76 m hoch, 0,97 m breit, entbehrlich und lade Liebhaber hiezu freundlichst ein.

Zeyher, Bäcker.

Ziehung 28. Mai 1890.

Grosse Heilbronner Geld-Lotterie

zu Gunsten d. Kilianskirchenbaus Heilbronn.

Hauptgewinne baar: M. 20 000., 10 000. etc.

Loose à ℳ 1. empfehlen diebekannt. Loosverkaufstellen u., f. Wiederverk. mit Rabatt: d. Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Geradstetten.

Eine hochträchtige

Kalbel,

unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen

Küfer **Imle.**

Winterbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten hiesigen Einwohnerschaft und auswärtigem Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause ein

Spezerei-Geschäft

nebst vorzüglichem

Stuttgarter Flaschenbier

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Ware zu verabreichen.

Achtungsvoll

2 **Karl Müller,**
beim Bahnhof.

Ein kräftiges Mädchen

sucht sofort

Krieg, Bäcker.

Nächsten **Montag den 5. d. Mts.,** vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathause in Baltmannsweiler

1 Kuh u. 1 Handpritschenwagen

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Landw. Bezirksverein.

Gemäß Beschlusses der letzten Bezirksversammlung ergeht hiemit an die weinbautreibenden Gemeinden die Aufforderung, ihren Bedarf an

pulverisiertem Kupfervitriol

längstens bis 8. Mai d. J. dem Sekretariat anzuzeigen, damit Bestellung auf einmal erfolgen kann. 2

Kinzelbach.

Landw. Bezirksverein.

Um Einleitung der nötigen Vorkehrungen rechtzeitig treffen zu können, ist es sehr erwünscht, daß sich diejenigen Vereinsmitglieder, welche die allgemeine deutsche Ausstellung in Straßburg (vom 6. bis 11. Juni) besuchen wollen, sich nunmehr entschließen und

längstens bis zum 8. Mai

entweder bei ihrem Ortsvorsteher, dem Herrn Vorstand oder dem Unterzeichneten anmelden. 2 Sekretär **Kolb.**

Lehrlings-Prüfung.

Die Lehrlinge haben sich **Donnerstag den 1. Mai,** nachmittags 1 Uhr, in der Realschule einzufinden, um welche Zeit mit der Prüfung der schriftlichen Arbeiten begonnen wird. Ebenso sind die praktischen Arbeiten bis um diese Zeit in der Realschule aufzustellen.

Um 5 Uhr beginnt die mündliche Prüfung und werden hiezu die Lehrherren der betr. Lehrlinge, sowie Gewerbetreibende, welche sich dafür interessieren, freundlich eingeladen.

Namens der Prüfungskommission:

Carl Hahn.

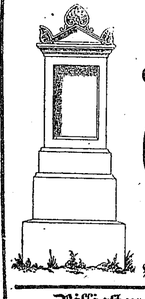
Zur Mostbereitung

empfiehlt billigst:

Prima reine große schwarze Samos-Rosinen	pr. Ctr.	23	ℳ
" " " **Muskateller**	" " "	24 1/2	"
" " " **Adramite**	" " "	25	"
" " " **schwarze Cismè**	" " "	25	"
" " " **Pourla**	" " "	25 1/2	"
" " " **Cismè Elemè**	" " "	27	"
" " " **kleine Weinbeer**	" " "	24 1/2	"

Auf obiges nimmt Bestellungen entgegen:

Eugen Heess, Urbanstrasse.



Grabdenkmäler

Größtes Lager in allen Steinarten,

über 100 fertige Denkmäler vorrätig,

Grab-Einfassungen, Grabgeländer

Gebrüder Schönleber

gegenüber dem Pragfriedhofthor **Stuttgart.** Endstation der Straßenbahn.

Billigste Preise beste Ausführung

Billigster und **bester Ersatz** für Dachpappe, Zink u. Schiefer 2c. als Dachbedeckung ist:

Anti-Elementum,

wasser-, wetter- und feuerfest.

Beschreibung, Muster, Preise 2c. verlange man bei dem **Vertreter** der **Anglo-Deutschen Dachbedeckungs-Fabrik** 10³ (H)

Göppingen. Gustav Rau.

Eine kleinere Wohnung

neu hergerichtet, mit zwei Zimmer, Küche u. s. w. habe auf Jakobi zu vermieten. 2

Karl Kies, Schuhmacher.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am 1. Mai.

1/2 2 Uhr: Hr. Pred. Böpple und Grotz.

8 Uhr: Erbauungvers. mit Gesang.

Reinen Most

hat Unterzeichneter aus Auftrag in größeren und kleineren Quantitäten billigst zu verkaufen. 2

Georg Bäuerle,
Unterurbach.

Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 ₰ und 80 ₰ das Pfund, in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei **Hamburg.**

Schorndorf.

Am morgenden **Feiertag,** nachmittags 2 Uhr, wird Hr. Missions-Inspektor **Buchner** aus der Brüdergemeinde in hiesiger Kirche eine **Missionsstunde** (Vortrag) halten.

---

400 u. 500 Mark

hat aus einer Pflegschaft auszuleihen.

Carl Veil.

Ein Zweirad-Velociped

mit Kugellager, in gutem Zustand, mit Laterne und Werkzeug, um den billigen Preis von 130 ℳ zu verkaufen. Anfänger sehr zu empfehlen. Auskunft erteilt das Comptoir dieses Blattes.

Oberurbach.

Donnerstag den 1. Mai

Metzelsuppe

bei gutem **Waldhornbier** und Oppelsohmer **Wein.**

Nuding zum Pflug.

Flaschenbier.

Eine größere Brauerei sucht in Schorndorf **Abnehmer** für vorzügliches Flaschenbier.

Gefl. Offerte unter Chiffre D. 800 befördert

Chr. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstr. 17. 4

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Jakob Kühnle b. Güterbahnhof.

Brotmehl Nr. 4,

frisch eingetroffen, sowie alle andern Sorten **Mehl** empfiehlt billigst

B. Birkel neue Straße.

Schornbach.

Meiner werten Kundschaft kzur Nachricht, daß eine größere Sendung

Samos-Trauben

in frischer, gärfähiger Ware eingetroffen ist und solche zu dem bekannt billigen Preise abgeben werde, sowie

prima Most

von denselben, 20 Liter 2 ℳ, bei Abnahme von 100 Liter entsprechend billiger.

Wilh. Käser. 3

Pferdezahnmais

empfielt billigst 3

Carl Veil.

Kräuterkäs, Limburgerkäs und **Schweizerkäs** empfiehlt in frischer Ware bestens **B. Birkel** N. Str.

Einen gebrauchten **Reißzeug** sucht zu kaufen

Junginger, Vorstadt.

Beste und billigste Bezugsquelle

für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund **für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen** (sehr flaumkräftig) **2 M. 50 Pfg. und 3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mößler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 52. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 3. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

† **Schorndorf,** 1. Mai. Mit dem 1. Mai ist die Knopf-Fabrik Schorndorf in den Besitz des Herrn Carl Breuning, langjährigen Procuristen der Firma W. Benger's Söhne, in Stuttgart, übergegangen.

Fahrplan-Aenderung. Mit dem 1. Mai sind bei dem Eisenbahnfahrplan auf Strecke: Schorndorf—Stuttgart Schorndorf—Aalen folgende Aenderungen in Kraft getreten: Zug Nr. 41a, Abgang Stuttgart vorm. 7 Uhr 17, fährt vom 1. Mai an wieder als Schnellzug und kommt hier an um 7 Uhr 58. Zug Nr. 46a, Abfahrt Schorndorf 12 Uhr 51, hat zu fahren aufgehört.

Württemberg.

Vom Landtag 61. Sitzung. Nachdem der neu ernannte Prälat v. Sandberger von Heilbronn eingeführt und beeidigt ist, wird die Debatte über die Umgehungsbahnen des Stuttgarter Bahnhofs fortgesetzt, wobei die verschiedenartigsten Bau- und Bahnprojekte zum Vorschlag kommen. — Die Frage des Baues der Gürtelbahn von Untertürkheim nach dem Hasenberg zur Entlastung des Stuttgarter Bahnhofs und einer kleinen Strecke der Hauptbahn hat, mit Rücksicht auf die vorzunehmenden Vorarbeiten, ihre Erledigung im Sinne der Regierungsvorlage gefunden, nachdem auf Grund der Bekämpfung des Antrags Göz durch den Ministerpräsidenten, dieser Antrag, welcher in der Hauptsache eine in einem viel größeren Kreise, nämlich von Tübingen bis Vaihingen a. E. gezogene Gürtelbahn wollte, mit 56 gegen 30 Stimmen abgelehnt worden war. Dieser Linie, von welcher sich ihre Anhänger große Vorteile für den Verkehr, besonders mit der Rheingegend, versprachen, wies Frhr. v. Mittnacht eine lediglich lokale Bedeutung zu, soll sie doch nicht einmal im Stande sein, mit der Linie Pforzheim-Immendingen zu concurieren. — Auf Antrag des Abg. v. Leibbrand gab der Ministerpräsident sodann einige Daten über den Schaden, welchen die Eisenbahnkatastrophe vom 1. Oktober v. J. bei der Wildparkstation verursacht hat. Derselbe wird sich voraussichtlich auf 250 000 bis 375 000 ℳ beziffern (darunter 2470 ℳ für Geleise, 38 170 ℳ für Wagenmaterial, der Rest für Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes, von denen 46 Fälle mit 27 823 Mark bis jetzt erledigt sind, 31 Fälle noch der Erledigung harren). Daß die schuldigen Beamten zum vollen Ersatz des Schadens angehalten werden könnten, meinten zwar einige Abgeordnete; daran ist aber, wie der Minister ausführte, nicht zu denken, es könne sich nur um den Ersatz eines geringen Teiles des Schadens handeln. Der pekuniäre Schaden wurde erst wesentlich höher geschätzt, als er in Wirklichkeit ausmacht.

Nächste Sitzung Mittwoch 9 1/2 Uhr. Tagesordnung: Steuergesetz.

Stuttgart, 30. April. Die Kammer der Abgeordneten nahm heute wieder die neulich unterbrochene Beratung über die Abänderung des Steuergesetzes auf, ohne auch heute über den Art. 11a., welcher damals an die Commission zurückgewiesen werden mußte, zu einem Beschluß kommen zu können. Dieser Art. 11a. regelt die Pflichten von Erben gegenüber der Steuerbehörde. Nach dem im Einverständnis mit dem Entwurf stehenden Commissionsantrag sollen die Erben verpflichtet sein, das Dreifache der von dem Erblasser nicht entrichteten und nicht verjährten Steuerbeträge zu ersetzen, während ein Antrag Ebner und Genossen dieses Steuertriplum zu Gunsten eines Steuersimplums abgeschafft wissen will. Außerdem will der Antrag Ebner und Genossen die Erben verpflichtet wissen, auch das Steuersimplum (anstatt des Steuertriplums) nur dann zu bezahlen, wenn sie durch die Erbschaft bereichert sind. Zu Gunsten der Commissions-Anträge, welche immerhin noch eine Abschwächung des Entwurfs bedeuten, sprechen v. Göz, Egger, Wittich und Probst und bis zu einem Gewissen auch die Minister und Regierungs-Commissarien, während der den Regierungs-Entwurf noch wesentlich mehr abschwächende Antrag Ebner und Genossen in den Abg. Ebner, Haug, Untessar, Gröber und Haußmann seine Verteidiger fand. Nach einer vierstündigen Debatte zeigte das Haus eine solche Teilnahmslosigkeit, daß man die Sitzung abbrach, um sie (wegen des morgigen bürgerlichen Feiertags) erst am Freitag wieder aufzunehmen.

Stuttgart, 1 Mai. Auf dem Charlottenplatz ist gegenwärtig eine Dunkelkammer (camera obscura) aufgestellt, welche die Beachtung des hiesigen Publikums in vollem Maße verdient. Der Tisch, auf welchem sich alle Vorkommnisse der umliegenden Gegend mit wunderbarer Naturtreue wiederspiegeln, mißt 89 Centimeter im Durchmesser und giebt daher ein viel vollständigeres Bild, als dies in ähnlichen Schaustellungen der Fall ist. Außerdem hat der Unternehmer die neuesten Apparate in Anwendung gebracht, so daß auch die prächtige Farbenwirkung der Natur zu voller Geltung gelangt. Die beste Zeit zur Besichtigung ist zwischen 10 Uhr morgens und 3 Uhr nachmittags bei klarem Wetter; ein besonders reizendes Bild bietet die Neckarstraße, wo gegenwärtig wegen Umpflasterung ein äußerst reges Leben herrscht. Gewiß wird Niemand die Camera unbefriedigt verlassen.

Giengen a. d. Brenz, 28. April. (Schlimme Zustände). In einem Brenztthalorte, dessen Einwohnerschaft sich größtenteils vom Hausierhandel nährt, hatte in voriger Woche der Gerichtsvollzieher nicht weniger als 27 Pfändungen innerhalb 2 1/2 Tagen vorzunehmen.

Wolfegg, 28. April. (Auch ein Grund zur Klage). Eine seltsame Klage wurde dieser Tage beim hiesigen Schulthießenamt erhoben. Ein Viehhändler hat an einen Bauern eine Kuh verkauft mit der Garantie, daß dieselbe jeden Tag 8 Liter Milch gebe. Nun giebt aber die Kuh täglich 10 Liter; dem Käufer ist das jedoch zu viel und er will die Kuh nicht behalten, weil sie mehr als das garantierte Quantum Milch liefert. Es giebt doch merkwürdige Käuze auf der Welt!

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Bisher herrscht überall musterhafte Ordnung. Tausende von Arbeitern sind am frühen Morgen hinausgezogen, andere Tausende füllen die großen Biergärten. Die Schutzmannschaft in den Arbeitervierteln ist wesentlich verstärkt. Es mag ein Viertel sämtlicher Arbeiter feiern, die Bauhandwerker feiern ohne Ausnahme. Versammlungen sind durchweg verboten und nur von zweien war es heute noch ungewiß, ob sie stattfinden werden. Dagegen wurde eine Versammlung genehmigt, worin Stöcker über eine Maifeier und den Sozialismus des Christentums sprechen wird.

Berlin, 1. Mai. Am Rosenthaler Thor sammelten sich gegen 1 Uhr etwa 2000 Arbeiter und zogen durch die Münzstraße nach dem Alexanderplatz. Die Menge verhielt sich ruhig und hatte die Polizei keine Veranlassung zum Einschreiten. Bisher sind polizeilicherseits nirgends ernstliche Ausschreitungen bekannt geworden.

Berlin 1. Mai. In Metz, Wiesbaden, Münster (Westfalen), Straßburg (Elsaß), und Nürnberg arbeitet alles. In Stettin sind nur wenig Feiernde bemerkbar. In Neunkirchen sind die Bergleute auf den Stumm'schen Werken und anderen Werken vollzählig angefahren, ebenso wird im Dortmunder Revier von einem Feiern der Arbeiter nichts bemerkt. In Spandau sind die königlichen Fabriken in vollem Betriebe und wurde den Arbeitern eventuell abends Schutz zugesagt. Im Zwickauer Kohlenrevier, sowie in den Fabriken wird ruhig gearbeitet und fand nirgends eine Ruhestörung statt.

Berlin, 1. Mai. In Sprottau arbeiten alle Fabriken, sowie das Hüttenwerk Wilhelmshütte, ebenso wird in Mallwitz und Niederleschen gearbeitet.

Darmstadt, 28. April. Die Königin Victoria empfing heute nachmittag den württembergischen Generalmajor v. Falkenstein, welcher ein Dankschreiben des Königs von Württemberg für die Verleihung des Hosenband-Ordens überreichte.

Ausland.

Rom, 30. April. Die Polizei konfisziert eine große Anzahl von Plakaten, in welchen das Volk zur Errichtung einer italienischen Republik und zur Verjagung des Königs aufgefordert wird.

In **Paris** wurden am Montag außer zahlreichen Anarchisten, die für den 1. Mai aufreizende Zettel verteilten und Bomben vorbereiteten, mehrere Ausschußmitglieder der Arbeitsbörse verhaftet. Unter den in Lyon Verhafteten sind mehrere Russen.

Paris, 1. Mai. Louise Michel sowie drei andere Anarchisten wurden gestern Abend verhaftet.

Paris, 1. Mai. Die Boulevards und andere Stadtteile sind ruhig. Die Geschäfte werden offen gehalten. Bis jetzt ist keinerlei Ruhestörung vorgekommen.

Lüttich, 1. Mai. Ueberall herrscht Ordnung.

Brüssel, 1. Mai. Es ist vollkommen ruhig.

Mons, 1. Mai. 8000 Personen von Lalonvière und 15,000 Personen von Gent veranstalten am Sonntag Feiern. Heute ist alles ruhig.

Madrid, 1. Mai. Bisher haben keine Ruhestörungen stattgefunden. Die Theater in Barcelona und anderen Städten waren gestern abend geschlossen.

Bekanntmachungen.

Revier Lorch.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Mai, mittags 12 Uhr
in der Sonne in Lorch aus dem Staatswald Heßenwald, Staffelgehren, Sieber, Sandhalde, Pfahlbronnerwald, Enderlesholz Rm.: 84 buchene, 27 Nadelholz-Scheiter, 24 eichene, 138 buchene, 8 birkene, 166 Nadelholzprügel, 36 Laubholz- und 441 Nadelholz-Anbruch.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 5. Mai, vorm. 10 Uhr
an der Kaisereiche aus dem Staatswald Schindersbrünnele (Brennten an der Kaiserstraße) 31 Lose gehauenes meist buch. Reisig mit einem Forchenlos zum Selbsthauen, geschätzt zu 4000 Wellen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr an der Kaisereiche.

Schorndorf.

Die Militärpflichtigen

haben ihre Losungsscheine binnen 3 Tagen auf der Polizeiwache in Empfang zu nehmen.
Den 30. April 1890. **Stadtschultheißenamt.**
Friz.

Schorndorf.

Bezüglich der An- und Abmeldung der sich hier Aufhaltenden werden folgende Bestimmungen zur Nachachtung bekannt gemacht:

1. **Alle neuanziehenden Personen**, mögen sie hier bürgerlich sein oder nicht, haben sich **binnen 8 Tagen** nach ihrem Anzuge beim Polizeiwachtmeister mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei auf Verlangen sich über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

2. Personen, **welche Wohnungen, Wohngelasse oder Schlafstellen** vermieten, haben diejenigen, die sie in die Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge auf dem Bureau des Polizeiwachtmeisters in gleicher Weise anzumelden bezw. abzumelden.

Daneben bleibt es bei der für Wirte, welche Gäste beherbergen, bestehenden Vorschrift, über die bei ihnen übernachteten Personen die vorgeschriebenen, fortlaufenden Verzeichnisse zu führen.

3. **Dienstherrschaften und Gewerbeinhaber** sind gehalten, **den Eintritt und den Austritt jedes** Dienstboten, Lehrlings, Gehilfen oder Arbeiters binnen 8 Tagen nach dem Ein- bezw. Austritt bei der Ortspolizeibehörde (Polizeiwachtmeister) mündlich oder schriftlich anzumelden.

4. Für die Bezirksgewerbe-Krankenkasse haben die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte Person spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf dem Bureau des Polizeiwachtmeisters abzumelden.

5. Arbeitgeber und Dienstherrschaften aller derjenigen Personen, welche nach dem Statut der Krankenpflegeversicherung zur Teilnahme an dieser verpflichtet sind (Dienstboten, landwirtschaftliche Arbeiter) sind längstens binnen acht Tagen nach ihrem Eintritt resp. Austritt beim Polizeiwachtmeister anzumelden bezw. abzumelden.

6. Die vorgeschriebenen Formulare, nach welchen die sämtlichen An- und Abmeldungen zu erfolgen haben, können unentgeltlich auf der Polizeiwache abgeholt werden. Verfehlungen gegen diese Vorschriften unterliegen einer Strafe bis zu 30 Mark.

Den 1. Mai 1890.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Landw. Bezirksverein.

Gemäß Beschlusses der letzten Bezirksversammlung ergeht hiemit an die weinbautreibenden Gemeinden die Aufforderung, ihren Bedarf an

pulverisiertem Kupfervitriol

längstens bis 8. Mai d. J. dem Sekretariat anzuzeigen, damit Bestellung auf einmal erfolgen kann.
Kinzelbach. 2

Das Schieferdeckergeschäft

von

Ernst Krauss Wwe. Schw. Gmünd

vo:m. Peetz & Krauss

empfiehlt sich bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit einem tit. Publikum unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Ebenso mache ich noch besonders auf meine Pappenbedachung und auf mein bis dato am besten bewährtes Anstreichmittel für Dachpappen, feuchten Wänden, Gebälken etc. den amer. antiseptischen Dachpappenschutz „Protektor" aufmerksam. (G)

Schorndorf.

Feuerwehr.

Nachdem die Uebungen der Feuerwehr wieder beginnen, wird auf Grund des § 8 der Feuerwehrstatuten bekannt gemacht, daß Entschuldigungen für Versäumnisse bei Uebungen und Brandfällen spätestens am dritten Tage nach dem Ausbleiben **schriftlich** bei dem Zugführer vorzubringen sind, und daß Verfehlungen hiegegen mit Geld oder Haft bestraft werden.
Den 29. April 1890.

Stadtschultheißenamt.
Friz.
2

Landw. Bezirksverein.

Um Einleitung der nötigen Vorkehrungen rechtzeitig treffen zu können, ist es sehr erwünscht, daß sich diejenigen Vereinsmitglieder, welche die allgemeine deutsche Ausstellung in Straßburg (vom 6. bis 11. Juni) besuchen wollen, sich nunmehr entschließen und

längstens bis zum 8. Mai

entweder bei ihrem Ortsvorsteher, dem Herrn Vorstand oder dem Unterzeichneten anmelden. 2 Sekretär **Kolb.**

An die Herren Ortsvorsteher.

Die Beiträge fürs II. Quartal wollen eingezogen und mit etwaigen Ab- und Anmeldungen eingesendet werden.
Bezirkskrankenpflege Schorndorf.

Arbeiter-Vereinigung Schorndorf.

Montag den 5. d. Mts., abends 8 Uhr
Monats-Versammlung im „Schwanen".
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Sohn, Schwager und Schwiegervater

Carl Junginger,
Sonnenwirt,

am Donnerstag abend 6 Uhr nach kurzer Krankheit im 56. Lebensjahr sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin:
Marie Junginger.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einer hiesigen, sowie auswärtigen Einwohnerschaft, die gef. Anzeige, daß ich den bei Hrn. Obermüller bewohnten Laden nunmehr verlassen habe, und mein Geschäft in das von Hrn. Zinngießer Veil erkaufte Haus verlegt habe.
Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch mir fernerhin zu bewahren. 2
Karl Kies jr., Schuhmacher.

Schwäb. Gmünd.

W. Sedlacek, Zahnartist,

erprobt seit 1867 etabl. 1874.
Garantiert schonendste Behandlung und vorzüglichste Leistungen in der **Zahnheilkunde** resp. auf dem Gebiet der **Zahnersatzkunst.** Spezialität: **Künstliche Zähne** und **ganze Gebisse** in **Gold, Platina etc.** Aluminium und Celluloid-Kombination. **Plombieren** hohler Zähne mit Gold u. s. w. Richten schiefstehender Zähne. Herstellung künstl. Gaumenverschlüsse beim Sprechfehler. **Zahnoperationen** resp. **Zahnziehen schmerzlos mittels lokaler Anästhesie. Für Auswärtige** werden **künstl. Zähne** auf Wunsch in **4—10 Stunden** ausgeführt, **zu 3 Mark pro Zahn,** nach dem neuesten und bestbewährten System, **jedoch nur solche in Kautschuk.**
Sprechstunden von 8—5 Uhr jeden Tag **Radgasse 606.**
Meine **eigenen Arbeiten,** über 86 Piecen, sind zur gefl. Ansicht in der Bahnhofstrasse ausgestellt. 5

Am nächsten **Dienstag den 6. d. Mts.,** vormittags 9 Uhr, kommt auf der Kameralamtskanzlei ein in Steuerunterfuchungssachen beschlagnahmter

Hund (Bernhardiner)

zum Verkauf.

Schorndorf.

Die **Stiftungspflege** verkauft **Montag Abend 6 Uhr** im Kirchhof

2 Grabsteine
und 1 Haufen Ausputzholz.

Der auf Montag den 5. d. M., vormittags 10 Uhr, nach Baltmannsweiler ausgeschriebene Verkauf **unterbleibt.**
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Tapeten

halte ich in großer Auswahl in den neuesten Dessins und billigsten Preisen stets vorrätig.
Musterkarten
auch nach auswärts zu Diensten.
G. Rometsch.

Feinst gereinigtes

Welschkornmehl

sowie solches zum Füttern empfiehlt billigst 2
Zeyher, Bäcker.

Für die Frühjahr- und Sommerzeit empfehle mich in Anfertigung von **baumwollenen**

Strumpflängen, Strümpfen und Socken.

Mein Lager in
Baumwoll- und Vigonia Strickgarnen
halte ebenfalls bestens empfohlen.
Maschinenstrickerei von
G. C. Schumacher,
Weilerstrasse.

Pferdezahnmais

empfielt billigst 3
Carl Veil.

Kräuterkäs, Limburgerkäs und **Schweizerkäs** empfiehlt in frischer Ware bestens **B. Birkel** N. Str.

Schornbach.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß eine größere Sendung

Samos-Trauben

in frischer, gärfähiger Ware eingetroffen ist und solche zu dem bekannt billigen Preise abgeben werde, sowie

prima Most

von denselben, 20 Liter 2 ℳ, bei Abnahme von 100 Liter entsprechend billiger. 3
Wilh. Käser.

Mildeste Veilchen- Rosen- **Seife**
garantiert rein und sehr aromatisch empfiehlt à Pak. 3 St. 40 ₰
Carl Fischer.

Grunbach.

Ein Arbeiter und ein Lehrjunge

wird gesucht von
Schneider **Oettinger.**

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag den 4. Mai** Beginn der Uebungen. Hiezu haben morgens 6 Uhr auszurücken:
Die Adjutanten, sämtliche Zugführer und die Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr. (Zug I—VII.)
Das Kommando.
Emil Schmidt.

= Most! =

Die Gaupp'sche Apotheke in Schorndorf

empfiehlt mit langjährig erprobter, vorzüglicher Anweisung die zur Bereitung eines billigen, gesunden und haltbaren **Hausstrunks** nötigen Bestandteile.
Preis eines Pakets zur Herstellung von 150 Liter = 1/2 Eimer **3 Mark — per Post franko 3 Mark 20 Pfg.**
Obige Bestandteile können auch dem **Zibebenmost** zugesetzt werden, wodurch derselbe **haltbarer** und **wohlschmeckender** wird.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Schorndorf und Umgebung machen wir die ergebene Anzeige, daß wir in hiesiger Stadt (im Hause des Hrn. **Obermüller,** Hauptstraße) ein

Weiss-, Woll- & Kurzwaren-Geschäft

eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, unsere werten Abnehmer mit nur guter Ware und äußerst billigen Preisen zu bedienen, und laden zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.
Pauline Zahner.
Luise Künzler.
Gleichzeitig bringe ich auch mein
Putz-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. *Luise Künzler.*

Schorndorf.

Vorhangstoffe,

Kongreß-Stoffe zu Vorhänge u. Schürzen,
Seidenstoffe und Sammte,
Seiden- und Sammtbänder, Spitzen, Knöpfe, Litzen, Seide, Faden etc.,
Gaçe und Futterstoffe.

Tricot-Taillen, Corsetten, Schürzen,
Herren- und Knabenkragen,
Cravatten,
empfiehlt in großer neuer Auswahl billig
Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Grunbach.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nächsten **Sonntag** mein neues Lokal bei ausgezeichnetem
Böpprit'schem Lagerbier
eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
Gottlob Zeyher
zur Traube.

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltenes

Tafelklavier

von Schiedmayer und Söhne.
Näheres bei der
Expedition dieser Zeitung.

Winterbach.

Straßenwart Schnabel hat auf der Staatsstraße ein kurzes Stück **Bauholz gefunden.** Auch habe ich etwa 30 Ztr. **Kleehen** sowie gut eingebrachtes **Heu** und **Oehmd** zu verkaufen und kann nach Umständen angeborgt werden.

Gewerbe-Verein.

Samstag Abend 8 Uhr findet die jährliche

Plenarversammlung im Waldhorn

statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden.
Tages-Ordnung:
Festsetzung neuer Statuten — Rechenschaftsbericht — Neuwahl des Ausschusses — Verkauf abgängiger Zeitschriften.
Der Ausschuss.

Back- Tag

Bäcker **Bregler We.**

Oberurbach.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine

Gartenwirtschaft mit Kegelbahn

wieder eröffnet habe, und empfehle **reine Weine, gutes Bier,** sowie **kalte** und **warme Speisen,** und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
M. Hinderer z. Ochsen.

Aassachmühle, Station Uhingen.
Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß meine Wirtschaft nächsten **Sonntag den 4. Mai** mit

Metzelsuppe

gutem Bier und **reinen Weinen**
eröffnet
wird und lade hiezu ergebenst ein.
Achtungsvoll
Georg Wagner.

Ein Knecht,

welcher mit Vieh umzugehen weiß, findet gute Stelle.
Näheres bei
J. Lauppe, Metzger.

1 1/2 Eimer Apfelmost
hat zu verkaufen.
Joh. Wolff We.

Grunbach.

Am **Montag den 5. Mai,** mittags 12 Uhr, bringt **Jakob Grün,** Metzger, folgende Gegenstände zum Verkauf:
1 leichter Kuhwagen, 1 Leiterwagen, 1 4federiges Bernerwägele, 1 Rübenmühle, 1 Schlitten, 2 Pferdegeschirre, 2 Kuhgeschirre (Kummete), **1 Brückenwage, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Güllenfässer und sonstiges Feldgeschirr.**
Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Brotmehl Nr. 4,
frisch eingetroffen, sowie alle andern Sorten **Mehl** empfiehlt billigst
B. Birkel neue Straße.

Das prämierte Buch über die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände ꝛc. in Folge schädl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S.,** Kommandantenstraße 36.

Stetten im Remsthal.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei
J. Mannschreck,
Schuhmachermeister.

Glasziegel,
einfach und doppelt,
Glasfalzziegel
empfiehlt 3
A. F. Widmann.

Eine neu eingerichtete
Wohnung
mit 2 Zimmern und allem Zubehör vermietet auf Jakobi.
Karl Breuninger, Färber.

5 ältere eichene Fenster
hat im Auftrag zu verkaufen
C. Gunsser.

Oberurbach.
Ein jüngeres kräftiges
Mädchen
wird sofort gesucht.
Karl Stauffert, Bäcker.

Rohrbronn.
Fahrniß-Verkauf.
Am **Montag den 5. Mai,** von morgens 7 Uhr an, verkauft **Friedrich Entenmann** wegen Auswanderung:
1 einspänniges Kutzwägele, noch neu, **1 Kinderwägele** und sonstiger allgemeiner **neuer Hausrat,** wozu Liebhaber eingeladen sind.

Eine Wohnung
hat bis Jakobi zu vermieten
Joh Bäßler.

Eine kleinere Wohnung
hat bis Jakobi zu vermieten
C. Obermüller.

Ein heizbares Zimmer
hat zu vermieten
Rotgerber **Kronier.**

Flaschenbier.
Eine größere Brauerei sucht in Schorndorf **Abnehmer** für vorzügliches Flaschenbier.
Gefl. Offerte unter Chiffre D. 800 befördert
Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17. 4

Stuttgart.
Künstl. Zähne & Gebisse
werden nach **neuester Methode** schmerzlos eingesetzt. **Zahnoperationen, Plombieren ꝛc billigst.** Täglich zu sprechen. — Für Auswärtige in kurzer Zeit. 6
J. Brunst, Ecke d. Gymnasiums- und Calwerstraße Nr. 21 I. (M)

Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** im Alter von 16—17 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Ein Quantum
Heu, Oehmd und hohen Klee
alles sehr gut eingeheimst, verkauft
J. Ziegler.

Ein Sparherdle
wird zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

1500 Mark
hat gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

600 Mark können gegen gesetzliche Sicherheit sofort erhoben werden.
Wo, sagt die Redaktion.

Für Weingärtner unentbehrlich ist die in der letzten Landwirtschaftl. Bez.-Vereins-Versammlung so warm empfohlene
Peronospora-Spritze.
Solche fabriziert und hält vorrätig
Theophil Veil,
mech. Werkstätte Schorndorf.
Preis: 12, 18—36 ℳ. Gebrauchs-Anweisung und Muster-Exemplare stehen zur Ansicht bereit.
NB. Die Anschaffungskosten einer solchen Spritze werden im ersten Jahre schon aufs 3—5fache durch das gesteigerte Herbstergebnis hinreichend ersetzt.

Durch gemeinschaftliche Anschaffung können 5—6 Weingärtner mit wenig Kosten viel Zeit und Mühe sparen.

Gesangverein Harmonie.
Der Verein feiert am **Sonntag den 4. Mai** im **Ankergarten** sein
X. Stiftungsfest
unter gütiger Mitwirkung des hiesigen **Musik-Vereins.**
Sammlung um 3 Uhr auf dem Marktplatz. Abgang um halb 4 Uhr nach dem Festplatz.
Hiezu werden die verehrl. Passivmitglieder mit Familie freundlichst eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 20 ₰.
Der Ausschuß.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sein grosses Lager in fertigen
Grabsteinen,
in **Werkstein** schon von 25 Mark an. **Sienit** und **Marmorsteine** liefert zu den billigsten Preisen.
Gottlob Kuhnle,
Grabstein-Geschäft.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!
Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweißsohlen,** in den Strümpfen zu tragen, die den **Fuß beständig trocken erhalten,** und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Schorndorf und Umgegend allein auf Lager: Herr **Heinr. Maier,** Weiß-, Woll- und Kurzwarenhandlung, gegenüber der Tabakfabrik. Preis per Paar 50 ₰. 3 Paare 1 ℳ 40 ₰. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. O. **Robert v. Stephani.**

Oberurbach.
Einen eisernen Kunstherd
für eine kleine Familie passend verkauft **Jakob Ruding.**

Eine gute Hobelbank
hat zu verkaufen.
Näheres durch die Redaktion.

3 Viertel Baumgut
im Aichenbach verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 4. Mai.
Morgens 9 Uhr: Hr. Pred. Ekert
Abends 7½ Uhr: Hr. Pred. Ekert
Mittwoch Abend 8 Uhr: Pred. Ekert

Sommersprossen Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädl. Einwirkg. des Sonnenbrandes auf den Teint à Stück 50 Pfg. bei
Carl Fischer.

Eine freundl. Wohnung
mit 3 Zimmern samt allen Erfordernissen hat bis Jakobi zu vermieten **Gottlob Kuhnle,** Urbanstraße.

Zu vermieten auf Jakobi
eine schöne Wohnung
mit 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen.
Näheres durch die Redaktion.

500 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich, und
300 Mark
bis 1. Juni auszuleihen
H. Schmid, Buchbinder.

Steinenberg.
Nächsten **Dienstag** ist in hiesiger Ziegelei
weißer u. schwarzer Kalk und rote Ware
zu haben.
Ziegler **Erzinger.**

Schorndorf.
900 Mark
Pflegschaftsgeld hat auszuleihen.
Carl Bacher.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia York New
schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Schmidt & Dihlmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Munz, Welzheim.

Eine kleinere Wohnung
neu hergerichtet, mit zwei Zimmer, Küche u. s. w. habe auf Jakobi zu vermieten. 2
Karl Kies, Schuhmacher.

Reinen Most
hat Unterzeichneter aus Auftrag in größeren und kleineren Quantitäten billigst zu verkaufen. 2
Georg Bäuerle, Unterurbach.

Ziehung 28. Mai 1890.
Grosse Heilbronner Geld-Lotterie
zu Gunsten d. Kilianskirchenbaus Heilbronn.
Hauptgewinne baar:
M. 20 000., 10 000. etc.
Loose à ℳ 1. empfehlen die bekannt. Loosverkaufstellen u. z. Wiederverk. mit Rabatt, d. Generalagentur **Eberhard Petzer, Stuttgart.**

Eine freundl. Wohnung
in der Nähe des Bahnhofs hat auf Jakobi zu vermieten. 3
Wer, sagt die Redaktion.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche:
Am Sonnt. Cantate (4. Mai.)
Vorm. **9** Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
Nachm. **2½** Uhr Predigt
Herr Vikar Heintzeler.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mößler. E. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 53. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 16 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 6. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Zur Arbeiterbewegung.

Ein in der Magdeb. Ztg. enthaltener Aufruf wendet sich mit Bezug auf die gegenw. Bewegung an das Gewissen und die Vernunft der Arbeiter, indem er u. a. sagt: Seit Jahr und Tag sehen wir die Arbeitnehmer teils durch gewaltsame Maßregeln, teils auf ordnungsmäßigem Wege gegen die Arbeitgeber auftreten, um bessere Löhne zu erzwingen, nachdem seit Jahr und Tag die deutsche Industrie sich einigermaßen von fast 15jährigen Niedergange zu erheben begann. Jedem, der diese Bewegungen mit klarem ruhigem Blick verfolgt, hat sich die Gewißheit aufgedrängt, daß sozialdemokratische Hetzer die Sache ins Werk gesetzt haben und heute noch ins Werk setzen, und daß die Arbeitnehmer infolgedessen aufrichtig zu bedauern und zu bemitleiden sind, die den sozialdemokratischen Aufhezern folgen. Giebt es einen Staat auf der Welt, der in dem letzten Jahrzehnt mehr für das Wohl der Arbeiter gesorgt hätte, als das deutsche Reich? Sind die Kranken- und Unterstützungskassen, die Knappschaftskassen, sind die Reichsunfallversicherung und das neue Arbeiter-Alterversorgungsgesetz nicht anerkennenswerte große Leistungen im Interesse des Arbeitnehmers? Wenn solche Leistungen, vom Auslande auerkannt und bewundert, seitens der deutschen Sozialdemokratie wissentlich fälschlich als ungenügend verschrieen werden, so ist der deutsche Arbeiter aufrichtig zu bedauern, der diesen Hetzereien glaubt und folgt! Fürst Bismarck hat den deutschen Arbeitern noch vor kurzer Zeit ein ernstes inhaltschweres Wort zugerufen: „daß es traurig sein würde, wenn die Arbeitgeber anfingen zu streiken," d. h. wenn die Arbeitgeber durch unerfüllbare Forderungen der Arbeitnehmer gezwungen werden, ihre Betriebe einzustellen. Anzeichen hiefür sind für den, der sehen will, heute bereits vorhanden; im allgemeinen liegt überall in erster Linie in den großen Städten die Bauthätigkeit gegen frühere Jahre darnieder, ja, in Berlin macht sich bereits bei dem Bauhandwerk Arbeitsmangel fühlbar, größere Industrien und Anstalten, die bis dato zahlreiche Arbeiter ernährten, waren bereits infolge der unerfüllbaren Lohnansprüche gezwungen, ihre Betriebe einzustellen und die Arbeiter zu entlassen, während andere große industrielle Unternehmungen, die heute noch Tausende von Arbeitern beschäftigen, vor der Entscheidung stehen, ihre Betriebe einzustellen. Die heutige sozialdemokratische Hetzerei scheint darauf hinauszugehen, unsere deutsche Industrie, unser deutsches Gewerbe und Handwerk dem Niedergange entgegenzuführen, und es darf nicht geleugnet werden, daß der bis jetzt von der Sozialdemokratie eingeschlagene Weg sicher uns diesem Ziele zuführt, wenn nicht der deutsche Arbeiter in seinem eigenen Interesse gegen die unsern Nationalwohlstand unterminierende Agitation energisch Front macht. Wir sind schließlich allesamt Arbeiter, und nur durch Arbeit und gemeinsame Arbeit fördern wir das Nationalwohl des Staates und dadurch sorgt jeder Einzelne für sich und seine Familie.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Cannstatt, 2. Mai. Kürzlich explodierte in der Zöppritz'schen Brauerei beim Faßpichen ein 18 Eimer haltendes Bierfaß. Der obere Boden wurde in Stücke gerissen und bis in die Weinberge, das am Faß angebrachte Kamin auf ein Dach geschleudert. Ein dabei beschäftigter Bierbrauer wurde im Gesicht leicht verbrannt.

Heilbronn, 28. April. Am verflossenen Freitag Abend war eine hiesige Frau in der Waschküche beschäftigt, als ihr kleines Kind zur Thüre hereinsprang und den mit heißem Wasser gefüllten Kübel umwarf, dabei wurde das Kind so stark verbrüht, daß es Samstag bereits seinen Geist aufgab.

Heilbronn, 1. Mai. Der Macht des Gewissens verdankt ein früher hies. Mehl- und Fruchthändler die Zurückzahlung einer alten Schuld. Derselbe hatte vor ca. 20 Jahren von einem Händler aus Mergentheim öfters Früchte gekauft und demselben dabei einmal aus Versehen 25 Gulden zu viel übergeben. Letzterer steckte das Geld stillschweigend ein. Aber die Sache ließ ihm keine Ruh. Vor 3 Wochen kam er hierher und brachte den Betrag seinem ehemaligen Geschäftsfreunde zurück, um, wie er sagte, sein Gewissen, das ihm keine Ruh lasse, zu beruhigen.

Maulbronn, 1. Mai. Daß das Sprichwort „99 Pfund wie ein Schneider" nicht immer richtig ist, zeigte ein von Ötisheim gebürtiger militärpflichtiger Schneider; derselbe maß 112 cm und wog 57 Pfund, also mehr als die Hälfte des obigen sprichwörtl. Gewichts.

*§ **Steinheim** O.-A. Heidenheim, 2. Mai. Bei der gestern vorgenommenen Wahl eines Schultheißen für die Gesamtgemeinde Steinheim haben von 436 Wahlberechtigten 388 ihre Stimme abgegeben. 10 Stimmzettel waren ungiltig. Von den übrigen, giltig abgegebenen 378 Stimmen entfielen 377 auf Ratschreiber Junginger in Steinheim, früher Gerichtsschreiber in Schorndorf. Als sogenannte Strohmänner erhielten Gutsbesitzer Mayer 24, Gemeinderat Krauß 20 Stimmen.

Ravensburg, 30. April. Oekonom Liebherr in Belzenhofen, Gde. Berg, hiesigen Bezirks bekam letzten Sonntag nacht bei seiner Rückkehr von Weingarten Wortwechsel mit seinem Knecht, da griff Letzterer zum Messer und versetzte seinem Dienstherrn einen Stich, an dessen Folgen der rüstige im schönsten Mannesalter stehende Verletzte diesen Vormittag gestorben ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Mai. Gegenüber den Nachrichten, daß die Arbeiterschutzvorlage, welche augenblicklich den Bundesrat beschäftigt, Bestimmungen über die Bestrafung des Contraktbruches enthalte, wird jetzt bestimmt behauptet, daß der preußische Antrag beim Bundesrat eine solche Vorschrift nicht enthält. Dagegen ist eine Umgestaltung des § 153 der Reichsgewerbeordnung vorgeschlagen, welche einen er-

„Führer durch's Kloster Lorch"

von Oberlehrer Kirn in Lorch. Dritte Auflage. Im Selbstverlag des Verfassers. Preis: 60 ₰.

Wieder strahlt die milde Frühlingssonne und lockt uns hinaus in Gottes freie, herrliche Natur, in Feld und Wald und auf die duftige Höhe. Darum heraus aus der Stadt und den Häusern, in die der lange Winter uns bannte, hinauf und hinab das Thal, hinauf auf die Berge, die dasselbe umgrenzen. Vor allem aber, auf zur Perle des Remsthales: auf nach Lorch und seinem ehrwürdigen Kloster! In der That ein wunderschöner Fleck Erde dieses bergwaldumsäumte Becken von Lorch mit seinem hochragenden Klosterturm. Verschiedene Wege führen dorthin; der schönste geht über die Höhe des Schurwaldes, immer am Thalrande hin, mit ganz kurzer Unterbrechung durch den Wald, doch den Blick ins Thal offen lassend. Tritt man ins Freie bei dem Dörflein Rattenharz, so öffnet sich der Blick nach allen Seiten: Du erblickst den Zug der Alb beinahe in seiner ganzen Länge; die waldigen Kuppen des Schurwaldes und Welzheimer und im fernen Hintergrund bei hellem Wetter den nördlichen Schwarzwald. Und nun hinab nach Lorch und auf der andern Seite des Thales wieder hinauf ins Kloster. Doch nicht ohne Führer. Zwar ist der Weg weder weit noch schwierig zu finden; aber es liegt so manches an diesem Weg und das Kloster birgt so viele kleine Geheimnisse, daß ein Führer not thut, der auf all diese Sächelchen aufmerksam macht, der den toten Steinen Leben einhaucht, der erzählt von denen, die früher hier gelebt haben und von denen, die den letzten Schlaf hier schlafen, erzählt von den sagenumwobenen Hohenstaufen und dem Schicksal ihres Hauses. Ein solcher Führer ist der von Oberlehrer Kirn verfaßte. Das Büchlein ist in der neuen Auflage von 34 Seiten auf deren 58 angewachsen, die Zahl der beigegebenen Gedichte beträgt nun 12 und als weitere wertvolle Beigabe erscheint ein von Professor Biermann in Gmünd gezeichneter Grundriß der Klosterkirche. Die äußere Ausstattung ist sehr gefällig; dem hübschen Titelbild hat Professor Biermann diesmal auch ein Schlußbild, das Bildnis der Stifter des Klosters, beigefügt. Die von Dr. Weizsäcker in Kalw stammenden Uebersetzungen der lateinischen Inschriften sind in ihrer zum Teil neuen Fassung als durchaus gelungen zu bezeichnen. Die Sprache ist einfach und klar; der Text läßt erkennen, daß Oberlehrer Kirn ein aufmerksamer, verständiger Beobachter und ein geschickter Erzähler ist.

Das Werkchen zerfällt in drei Teile. Der erste Teil, Seite 1—33, enthält den eigentlichen Führer durchs Kloster. Aebte und Ritter, hohenstaufische Männer und Frauen ziehen an unserem Auge vorüber. Eine wertvolle Beigabe ist das Verzeichnis sämtlicher Aebte 22 katholischer und 20 evangelischer, von 1108—1806. Als Ueberschrift über diesen Teil könnte folgende Strophe eines der beigegebenen Gedichte gelten:

Durchgeh mit Ehrfurcht, still, o Wanderer diese [Mauern,
Im Geistesgrund berührt von großer Vorwelt [Schauern!
Das höchste Kaiserhaus Germaniens schläft hier,
Der Hohenstaufenstamm, in dunklem Gruftrevier.

Der zweite Teil behandelt Lorch mit Umgebung Der Leser wird östlich bis Wasseralfingen, südlich bis Göppingen, westlich bis zum Engelberg, nördlich